

wärtigen Krieges aufzuklären. Nicht aus Eroberungssucht, nicht gegen Euch, nicht gegen Frankreich, nur gegen französische Obergewalt ausserhalb der Gränzen Frankreichs, haben die verbündeten Monarchen ihn unternommen; zum Schutz Ihrer Staaten und Völker haben Sie die Waffen ergriffen. Der hohe Zweck dieses Krieges, der den Wünschen und Bedürfnissen jeder Regierung und jedes Volkes entspricht, sichert auch Euch den Schutz der Heere, die für die heilige Sache kämpfen. Ich verspreche Euch aufs feyerlichste die Beobachtung der strengsten Ordnung und Mannszucht unter der Bedingung eines ruhigen und wohlwollenden Betragens von Eurer Seite. Die drückenden Unordnungen und Erpressungen, die bisher auf Euch lasteten, sollen vom Tage des Einrückens der verbündeten Heere aufhören, und die unentbehrliche Benutzung der Hülfquellen des Landes mit möglichster Schonung des Privatbesitzes und des Wohlstandes der Einwohner vereint werden. Ich werde, sobald es möglich, Einrichtungen treffen, um die Lasten zu erleichtern, welche der Einzug so grosser Streitkräfte und deren Verpflegung unvermeidlich macht. Ich rechne daher auf einen guten Empfang von Seiten unsrer Landsleute und auf den guten Willen und die Thätigkeit der Landes-Behörden, wodurch allein die Ordnung erhalten werden kann.

Carl Fürst von Schwarzenberg,
Feldmarschall und Oberbefehlshaber der verbündeten Heere.

Aus Rep. 74, O, Ap. ad Nr. 9, vol. III, Blatt 49 (Druck).

Nr. 186.

Die neumärkische Regierung berichtet Hardenberg die wichtigeren Vorfälle ihres Bezirks. 17. August.

Königsberg N.M., den 17 ten August 1813.

Die jüngst verflossenen Tage haben sich durch kein nur irgend merkwürdiges Ereignis in der Provinz ausgezeichnet. In den ersten Tagen des Monaths marschierten zwei Brigaden der Westpreussischen Landwehr von Friedeberg, wo sie kantonirten, nach dem Sternberg-schen und Crossenschen Kreise, um die Oder zwischen Crossen und Frankfurth zu besetzen. Sieben Bataillone und Sieben Escadrons vereinigte neumärkische und schlesische Landwehr unter General von Dobschütz sollten nach der früheren Anordnung im Königsbergschen Kreise Kantonement beziehen, sind aber nach den gestern eingegangenen anderweiten Nachrichten nach der Kurmark berufen worden, wo sie in der Gegend des Friedrich-Wilhelms-Kanals kantoniren sollen. Das pommersche National-Kavallerie-Regiment und 2 Regimenter pommersche Landwehr-Kavallerie marschierten im Anfange des Monaths nach der Kurmark. Bei dem nunmehr Preussischen Blokade-